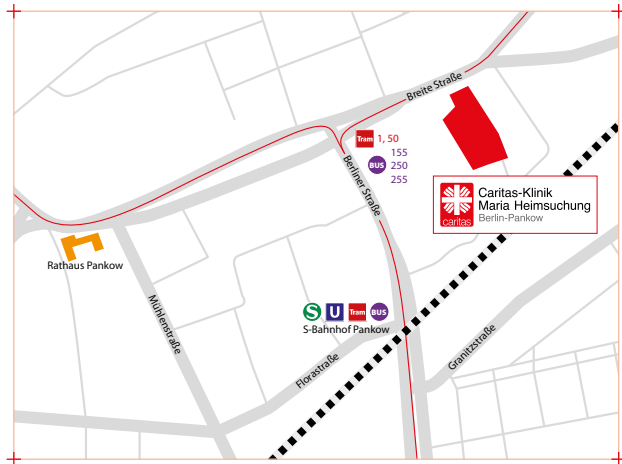


Ihr Weg zu uns



Caritas-Klinik Maria Heimsuchung Berlin-Pankow
Breite Str. 46/47, 13187 Berlin

- + S-Bahn** S2 und S8 S-Bahnhof Pankow
- + U-Bahn** U2 U-Bahnhof Pankow
- + Bus** Bus M27 Hadlichstraße
Bus 107, 155, 255 Pankow Kirche
- + Tram** Tram M1 Pankow Kirche,
Tram 50 Stiftsweg



GESUNDHEIT

Häufig gestellte Fragen

Warum brauche ich einen Schmerzkatheter?

Das Legen eines Schmerzkatheters ist ein Angebot. Gemeinsam mit dem Narkosearzt entscheiden Sie vorab, ob das für Sie sinnvoll ist. Über den Schmerzkatheter können die Schmerzmedikamente passgenau dosiert und so häufig auftretende Komplikationen nach einer Operation wie Übelkeit oder Erbrechen vermieden werden. Zudem wird die Beweglichkeit des Darms gefördert, die für eine funktionierende Verdauung unverzichtbar ist. All diese Faktoren tragen dazu bei, dass Sie sich nach dem operativen Eingriff möglichst schnell wieder erholen.

Warum soll ich am Abend vor der OP kohlenhydratreiche Nahrung zu mir nehmen?

Studien haben belegt, dass es den Genesungsverlauf positiv beeinflusst, wenn der Patient am Abend vor der OP kohlenhydratreiche Nahrung zu sich nimmt, da so der Kreislauf nicht zusätzlich geschwächt wird. Damit durch die Nahrung kein Risiko für die OP besteht, wurde eine spezielle Nahrung entwickelt. Wichtig bei dieser ist, dass sie flüssig, klar, kalorien- und kohlenhydratreich ist. Sie ist frei von Ballaststoffen, sowie gluten-, eiweiß- und fettfrei.

Darf ich als Diabetiker die spezielle Trinknahrung zu mir nehmen?

Nein. Sie bekommen von uns einen geeigneten Ersatz.

Brauche ich einen künstlichen Darmausgang?

Das hängt von Ihrem individuellen Befund ab und ist nur in wenigen Fällen notwendig. Der Chirurg wird Ihnen im Vorfeld erklären, ob und für wie lange Sie eventuell einen künstlichen Darmausgang benötigen. Wenn ja, steht Ihnen ein Experte unserer Stomaberatung zur Seite.

Wie schnell bin ich wieder uneingeschränkt belastbar?

Für den Heilungsprozess ist es sehr wichtig, dass Sie schnell wieder alltäglichen Aktivitäten nachgehen. In der Regel können Sie sich ab dem 3. Tag nach der OP wieder frei bewegen. Ab wann Sie die Bauchdecke wieder voll belasten können, zum Beispiel durch schweres Heben, besprechen Sie mit dem Chirurgen.



So erreichen Sie uns

- + Zentrale**
Telefon: 030- 47517-0
Fax: 030- 475376-17
- + E-Mail:**
info@caritas-klinik-pankow.de
- + Internet:**
www.caritas-klinik-pankow.de

Fast Track

Informationsmaterial
für Patientinnen, Patienten
und Angehörige



Caritas-Klinik
Maria Heimsuchung
Berlin-Pankow

Stand 11.07.2019

Fast Track – Damit es Ihnen schnell wieder besser geht

Wir möchten, dass Sie sich nach einem chirurgischen Eingriff bei uns schnell erholen. Dafür haben wir eine interdisziplinäre Zusammenarbeit nach dem bewährten Fast-Track-Konzept für Sie etabliert.

Fast Track Surgery steht für die verbesserte und schnelle Erholung nach einer Operation. Mit Hilfe verschiedener Bausteine, die interdisziplinär ineinandergreifen, können drei Ziele erreicht werden:

- + Minimierung von Komplikationen
- + Reduktion von körperlichem und psychischem Stress nach Operationen
- + Verbesserung der postoperativen Erholung

Dafür arbeiten Chirurgen, Anästhesisten, Pflege, Physiotherapeuten und der Patient selbst im stetigen Austausch eng zusammen.



So funktioniert es

Vorstationäre Sprechstunde in unserer Ambulanz Weiße Villa: In der Regel eine Woche vor Ihrer geplanten Operation haben Sie zunächst einen Termin mit dem Chirurgen. Der untersucht Sie gründlich, prüft die ggf. mitgebrachten Befunde, klärt Sie über den bevorstehenden Eingriff auf und steht für all Ihre Fragen zur Verfügung.

In der anschließenden **Anästhesie-Sprechstunde** erklärt Ihnen der Anästhesist den Ablauf der Narkose und die Schmerzbehandlung nach der Operation. Im Gespräch mit dem **Pflegeverantwortlichen** erfahren Sie weiteres zum Ablauf Ihrer Behandlung und wie Sie Ihre Genesung selbst positiv beeinflussen können. Im Einzelfall, wenn dies für Sie nützlich ist, informieren wir unseren **Ernährungsberater**, der Ihnen mit der richtigen Nahrungsauswahl hilft.

Stationäre Aufnahme: In der Regel kommen Sie einen Tag vor der Operation zu uns in die Klinik. Am Abend vor der OP nehmen Sie eine spezielle klare und kohlenhydratreiche Trinknahrung zu sich. Diese besondere Nahrung hilft, den Kohlenhydratspeicher aufzubauen und hat einen positiven Einfluss auf den Stoffwechsel, wodurch Sie nach der Operation schneller wieder zu Kräften kommen.

Ablauf der Operation: Wenn im Vorgespräch mit dem Narkosearzt ein Schmerzkatheter für Sie als sinnvoll erachtet und mit Ihnen besprochen wurde, bekommen Sie diesen im OP vor der eigentlichen Operation angelegt. Mit diesem so genannten Periduralkatheter (rückenmarksnaher Betäubung) erfolgt die Schmerztherapie während der folgenden Tage. Diese Form der Schmerztherapie ermöglicht Ihnen eine frühzeitige Mobilisation, verbessert die Heilung, beugt durch Bewegungsmangel entstehenden Komplikationen vor und kann von Ihnen individuell gesteuert werden. Nach Möglichkeit wird Sie unser Team mit der schonenden Schlüssellochchirurgie operieren. Ob diese Methode für Sie geeignet ist, klärt der Chirurg mit Ihnen im Vorgespräch.



Nach der Operation: Noch am OP-Tag, nach dem Eingriff, können Sie Wasser, Tee und in der Regel Joghurt zu sich nehmen. Außerdem unterstützen Sie die Mitarbeitenden der Pflege und Physiotherapie bei der Mobilisation, d. h. mindestens ein Aufsetzen an der Bettkante, im besten Fall ein Sitzen im Stuhl am OP-Tag. In den folgenden Tagen dürfen und sollten Sie sich nach und nach mehr bewegen sowie baldmöglichst wieder Ihren normalen Essgewohnheiten nachgehen. Dafür steht Ihnen das Klinik-Team zur Seite. In der Regel können Sie sich ab dem 3. Tag nach der OP wieder frei bewegen und der Schmerzkatheter kann gezogen werden. Eine Entlassung ist ab dem 5. Tag nach der OP möglich. Das kann nach Art des Eingriffes und des Verlaufs variieren. Über die voraussichtliche Dauer Ihres Klinikaufenthaltes informiert Sie der Chirurg in der vorstationären Sprechstunde.

Entlassung: Wenn Sie für Zuhause Unterstützung benötigen, vermittelt Ihnen unser Sozialdienst die passende Hilfe.

Wieder Zuhause: Eine Woche nach Ihrer Entlassung ruft Sie der Chirurg an, um sich nach Ihrem Befinden und offenen Fragen zu erkundigen. Sollten bei Ihnen bereits vorher Unsicherheiten auftreten, können Sie sich jederzeit bei uns melden.

Nachkontrolle: 4 bis 6 Wochen nach der Operation kommen Sie wieder in unsere Ambulanz Weiße Villa. Dort kontrolliert der Chirurg den Heilungsverlauf und klärt bei Bedarf mit Ihnen offene Fragen.

Was uns besonders macht



Nur Menschlichkeit ermöglicht wirklich gute Medizin



Menschlich umsorgt
dank christlicher
Nächstenliebe

Medizinisch
behandelt auf
höchstem Niveau

Aufgehoben im
ganzheitlichen Netz
der Caritas

Der Caritas Vorteil

Wir sind Teil des größten deutschen Versorgungsnetzwerks – der Caritas. Das heißt, wir beraten und betreuen Sie auch vor und nach Ihrer Behandlung umfassend und persönlich.

